

EKK

Evangelisch-Katholischer Kommentar zum Neuen Testament

Begründet von
Eduard Schweizer und Rudolf Schnackenburg t

Herausgegeben von
Joachim Gnilka, Hans-Josef Klauck, Ulrich Luz und Jürgen Roloff

in Verbindung mit
Otto Böcher, Francois Bovon, Norbert Brox, Jörg Frey, Erich Gräßer,
Paul Hoffmann, Traugott Holtz, Martin Karrer, Karl-Wilhelm Niebuhr,
Rudolf Pesch, Wolfgang Schräge, Thomas Söding, Peter Stuhlmacher,
Wolfgang Trilling +, Anton Vögtle t, Samuel Vollenweider, Alfons
Weiser und Ulrich Wilckens

Band XVI/1
Alfons Weiser
Der zweite Brief an Timotheus

Benziger Verlag
Neukirchener Verlag

Alfons Weiser

Der zweite Brief an Timotheus

Benziger Verlag
Neukirchener Verlag

Inhalt

Vorwort	V
Abkürzungen und Literatur	1
Einführung	29
I Die literarische Form und Gattung	30
1 Die Topik des Freundschaftsbriefes in 2Tim	30
2 Der Testamentscharakter von 2Tim	34
2.1 Zur Literaturgattung >Testament<	35
2.2 Testamentarische Elemente in 2Tim	38
2.3 Abschluss einer Briefsammlung durch einen Abschiedsbrief	39
3 Die >apostolische Parusie< als Briefftopos und die Past als epideiktische und symbuleutische Gattung	40
II Adressat, Absender und vorausgesetzte Briefsituation	44
1 Timotheus als historische Gestalt	44
2 Das >Timotheus-< und >Paulusbild< der Past und die vorausgesetzte Situation des 2Tim	47
III Die Pseudonymität der Pastoralbriefe	51
1 Forschungsüberblick	54
2 Hauptgründe für die Annahme der Pseudonymität	56
IV Ort, Milieu und Zeit der Abfassung	59
1 Der Abfassungs- und Zielort	59
2 Die Anonymität des Verfassers	61
3 Das geistige Milieu	62
4 Die Zeit der Abfassung	63

X	<i>Inhalt</i>
V	Quellen und Traditionen 64
1	Der Bezug zu den Paulusbriefen 64
2	Der Bezug zu Lukas und zum lukanischen Doppelwerk 66
2.1	Lukas als Verfasser der Pastoralbriefe? 67
2.2	Literarische Abhängigkeit von der Apg oder Verarbeitung gemeinsamer Traditionen? 69
VI	Textgeschichte und Kanonisierung 70
	Kommentar 73
A	Brieferöffnung (1,1-5). 75
I	Präskript (1,1-2). 75
II	Proömium (1,3-5). 84
B	Briefcorpus (1,6 - 4,8). 100
I	Aufforderung zum Zeugendienst nach dem Lehr- und Leidensvorbild >Paulus< (1,6-2,13). 100
1	Leidensbereiter Zeugendienst und Bewahrung des anvertrauten Gutes (1,6-14). 101
2	Beispiele abschreckenden und vorbildlichen Verhaltens (1,15-18). 135
3	Treue in Lehre und Leiden nach >paulinischem< Vorbild und im Gedenken an den Weg Jesu (2,1-13). 146
II	Gemeindeleitung angesichts der Irrlehre (2,14 - 3,9). 185
1	Das rechte Verhalten und das tragende Glaubensfundament (2,14-21). 187
2	Ermahnung zu besonnener Zurechtweisung der Gegner (2,22-26). 226
3	Die Fehlhaltungen der Irrlehrer als >endzeitliches< Phänomen (3,1-9). 260

<i>Inhalt</i>	XI
III Aufforderungen an den Amtsträger >Timotheus< (3,10 - 4,8)	267
1 Leben und Wirken aus der Orientierung an >Paulus< und den >Schriften< (3,10-17).	267
2 Unerschrockener Einsatz angesichts neuer bedrohlicher Situationen (4,1-8).	297
C Briefabschluss (4,9-22).	312
I Persönliche Aufträge und Mitteilungen (4,9-18).	312
II Postskript: Grüße, letzte Mitteilungen, Segenswunsch (4,19-22).	339
Rück->Schau< und Aus->Blick<: Eine Schlussbetrachtung	344
Exkurse:	
Zur Wirkungsgeschichte von 2Tim 1,18: Das Fürbittgebet für Verstorbene im ökumenischen Dialog	142
Sukzession in ökumenischer Perspektive und das Sukzessions- verständnis der Pastoralbriefe.	181
Sinngehalt und theologiegeschichtlicher Ort der Irrlehre, die Auferstehung sei schon geschehen (2,18).	210
Frauen und kirchliches Amt	266
Zur Wirkungsgeschichte von 2Tim 3,16 im Rahmen der kirch- lichen Inspirationslehre.	286
Die Personalangaben der Pastoralbriefe und ihre Wirkungs- geschichte.	328